

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 81.

Sonnabend, den 20. December.

1856.

Die „Dresdner Nachrichten“

haben sich seit der kurzen Zeit ihres Bestehens einen so zahlreichen Leserkreis unter allen Schichten der Bevölkerung Dresdens erworben, daß sie auch weitere Kreise zum Abonnement auf dieselben einladen. Die „Dresdner Nachrichten“ erscheinen täglich früh und bringen mit möglichster Vollständigkeit alle wichtigen Lokal-, Provinzial- und politische Neuigkeiten, gemeinnützige Besprechungen, Berichte aus der Kunst-, Literatur- und Theaterwelt, interessante Miscellen und außerdem allwöchentlich eine

„Belletristische Sonntags-Beilage“,

die den Abonnenten gratis verabfolgt wird.

Abonnements-Preis für Dresden vierteljährlich 15 Ngr., für auswärtig durch die Post 19 Ngr. Wer in Dresden vierteljährlich mit 1 Thlr. abonniert, hat 60 Zeilen Inserate frei.

Dresden, den 20. December.

— Gestern Nachm. halb 3 Uhr ist Se. K. K. H. der Erzherzog Ferdinand Max auf der Reise nach Brüssel aus Wien hier eingetroffen und im K. Palais auf der Augustusstraße abgetreten.

— In einem in die Oeffentlichkeit gelangten Berichte aus Lima wird vor der Auswanderung nach Peru gewarnt und der Zustand dieses Landes sehr kläglich geschildert, dabei aber auch erwähnt, daß es an Abenteurern nicht fehle, welche sich mit der Herbeiziehung von Einwanderern sehr wünschenden Regierung Peru's in Einwanderungsprojecte einlassen. Neuerlich sei, außer José Damian Schütz, auch ein gewisser Samson aufgetreten, welcher behaupten solle, von der K. S. Regierung zu Abschließung von Einwanderungsverträgen abgesendet zu sein. Das „D. Z.“ ist ermächtigt, zu erklären, daß zu keiner Zeit ein Herr Samson von der K. S. Regierung einen derartigen Auftrag erhalten hat und daß jede Behauptung irgend Jemandes, von der K. S. Regierung mit Aufträgen in Auswanderungsangelegenheiten versehen zu sein, als eine Unwahrheit angesehen werden muß, indem solche Aufträge noch Niemandem ertheilt worden sind, auch nach Lage der Dinge nicht so leicht ertheilt werden dürften.

— In der Hauptversammlung der Isis hat die Neuwahl des Directoriums wieder die Herren Hofrath Reichenbach, Prof. Geinitz, D. Drechsler, Dir. Marquardt, Pfau, Hennig, Reibisch, Fischer und Vogel als Mitglieder desselben ergeben. Hr. Reinitz hielt einen Vortrag über die Mikroskope, wobei er sein eigenes, sehr kostbares und

vorzügliches Mikroskop in Anwendung brachte. Das Stiftungsfest der Isis, welches sich bisher stets einer sehr zahlreichen Theilnahme zu erfreuen hatte, wird Sonnabend den 24. Jan. 1857 gefeiert werden.

— Heute Ab. 6 Uhr ist Versammlung des pädag. Vereins in der 1. Bürgerschule auf der Johannisgasse.

— Die Verkaufsstellen der hies. Korbmacher befinden sich nicht wie zeither in der Tischler-, sondern in der Seifensieder- oder 8. Budenreihe (Altmarkt, in gerader Linie der Scheffel- und Marktstraße).

— Heute Nachm. 3 Uhr ist Generalversammlung des Sächs. Kunstvereins im Ausstellungsgebäude auf der Brühl'schen Terrasse. Gegenstände der Verhandlung sind: 1) Vorlegung und Justification der Rechnung für 1855. 2) Wahl dreier statutengemäß ausscheidender Directorialmitglieder an die Stelle des Hrn. Prof. und Director Schnorr von Carolsfeld, des Hrn. Prof. Rietschel, des Hrn. Appellationsgerichtspräs. D. Müller, und 5 stellvert. Directionsmmitglieder an die Stelle 1) des Hrn. Hofmaler Dehne, 2) des Hrn. Prof. Bähr, 3) des Hrn. Maler Papperitz, 4) des Hrn. Prof. Wagner, 5) des Hrn. Prof. Peschel, ferner des Cassirers und dreier Rechnungsdrevisoren. 3) Wahl eines Vereinsblattes für 1857, wozu die statutenmäßigen Vorschläge des Directoriums im Vereinslocale einzusehen sind. 4) Bericht über die Verwendung des Fonds für öffentliche Zwecke. 5) Verloosung der angekauften Kunstgegenstände.

— Vorgestern Morgen hat sich auf der äuß. Ramp. Gasse ein Gärtner in seiner Wohnung erhängt.